Biotopname
Feuchtwiese an der Voßbäk 0,45 km ssw Loitz Siedlung

Standort /Geologie
Flachhang/Quellmoor/flachwellige Grundmoräne

X

TK10 0408 - 112 **Biotop-Nr.** - 4013

Anschluß in TK

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	57	0346

Größe in ha	0,1553
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Loitz, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06327

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	GFR									UMQ
%	100									

Vegetationseinheiten
Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchtwiese an der Voßbäk auf meliorativ beeinträchtigtem Quellmoor am Rande des Peenetales innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von gestörtem Feuchtgrünland sowie kleinflächig Röhrichten (luftbildcodiert) und dem ausgebauten Bach umgeben.
Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen und Antorf hat sich infolge von Entwässerung und ehemals z. T. intensiver Grünlandnutzung eine Feuchtwiese eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Waldsimsen-Quellwiese und Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese entwickelt.
Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen der Waldsimsen-Quellwiese als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Schwarzschopfsegge und Zweizeiliger Segge bemerkenswert.
Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0408 - 112 - **Biotop-Nr.** 4013

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
	g	NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
k		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, <u>Carex disticha</u>, Filipendula ulmaria, Lathyrus pratensis, Phalaris arundinacea, Potentilla anserina

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex appropinquata</u>, Geum rivale, Glecoma hederacea, Lysimachia nummularia, Lysimachia vulgaris, Myosotis palustris, Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 30.09.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0